

ALMPOST



Alm wird radfit

Wenn das kein Ansporn ist, die Region per E-Bike zu erkunden: Sechs Verleih- und Ladestationen sind bereits im Entstehen!

Wurstkino

Vom Speckhimmel ins Wurstkino – derart lukullische Genüsse erwarten die BesucherInnen beim Sonnberg Bio Wurst Erlebnis.

Europameisterlich

Ein grandioser Erfolg war die Junioren-EM im Orientierungsreiten – für die Teilnehmenden und die OrganisatorInnen aus der Region.



Eine gute Ernte

Glücklich sein – die Sehnsucht aller

Seit einiger Zeit habe ich den Eindruck, dass gerade jetzt die Menschen den Fragen nach Glück und Glücklichkeit wieder mehr Beachtung schenken. In den verschiedenen Medien findet man gute Beiträge zum Thema Sehnsucht nach Glück. Warum bewegt die Menschen dieses Thema jetzt besonders? Spüren wir vielleicht schön langsam, dass wir uns auf den falschen Pfaden bei der Suche nach Glück, Zufriedenheit und gutem Leben bewegen?



Foto: CG

In der neuesten Infoausgabe der Katholischen ArbeitnehmerInnen-Bewegung schreibt der Betriebsseelsorger Bert Hurch-Idl zum Thema „produziertes Glück“ und stellt dazu eine Reihe von Fragen: „Macht Kaufbares, Konsumierbares glücklich? Ist etwas dran an den Glücksversprechungen, die uns die Werbeindustrie ununterbrochen einredet? Oder braucht Glück ganz andere Zutaten?“ In seinem Text geht es um die Wirkung der Werbung, die auf Schritt und Tritt über uns herfällt. Werbung, für unsere Gesundheit, Fitness, für Essen, Haus und Garten, für unser Lieblingskatzenfutter und Traumwaschmittel. Damit wir uns das alles leisten können, wird fest gearbeitet und gewerkt. Sitzen wir da nicht alle dem gängigen Zeitgeist auf, der die individuellen Wünsche gepaart hat mit hohem Konsum? Geht es dabei nicht nur um Geld, Besitz und Reichtum? Solidarität und Menschlichkeit sind Fremdwörter und haben keinen Platz. Es stellt sich daher die Frage: „Kann man Glück produzieren? Oder stellt Glück sich ein, wenn bestimmte Voraussetzungen im Leben erfüllt sind?“

Glück hat doch viel mehr zu tun mit schönen Begegnungen, geglückten Beziehungen, mit dem Schenken und Empfangen von Liebe, mit Natur, mit Musik, mit Momenten von tiefen Erkenntnissen, bzw. der Erfahrung von Erfüllung und Sinn ... In jedem Menschen ist vom Schöpfer der Samen des Glücks hineingelegt. Er erwartet unseren Beitrag zum Keimen und Wachsen. Ich finde, dass der Weg zu einem geglückten Leben auch in der Regionalentwicklung eine hohe Priorität einnehmen muss. Seit fünf Jahren nennt sich unsere Region „Lebensregion Mühlviertler Alm“, und auch das Almlogo wurde um den Zusatz „Ursprung der Lebensfreude“ aufgewertet. Diese Zusätze haben sehr viel mit Glück und Glücklichkeit zu tun. Worte allein bewegen nicht viel – wir alle können dazu unseren Beitrag leisten.

Der belgische Ordenspriester und Schriftsteller Phil Bosmans hat einige Bücher zum Thema „Glück“ geschrieben. Im Buch „Blumen des Glücks musst du selbst pflanzen“, schreibt er Folgendes:

„Glückliche Menschen:

Ich habe das Glück gesucht, woran es liegt, dass Menschen glücklich sind, wo der Grund für das Glück liegt. Und das habe ich herausgefunden: Der Grund liegt nicht im Geld, nicht im Besitz, nicht in der Arbeit, nicht im Nichtstun, nicht im Leisten, nicht im Genießen. Bei glücklichen Menschen fand ich immer als Grund eine tiefe Geborgenheit, spontane Freude an kleinen Dingen und eine große Einfachheit.“

Ihr Alm-Obmann
Johann Gradl

Inhaltsverzeichnis

Land-Wirtschaft beim Erntedankfest	Seite 3
Neues vom regionalen E-Bike-Netz	Seite 4
Aus- und Weiterbildungsangebote	Seite 5
Neues Leben für das Riepl-Haus	Seite 6
Wurstkino, Speckhimmel & Co.	Seite 7
EU-Projekt: Reiten statt streiten	Seite 8
TREC-EM: Zum Erfolg galoppiert	Seite 9
Speichenspektakel der Extraklasse	Seite 12
Heimathaus baut aus	Seite 14
Ein Fest für eine Heilige	Seite 15



Günther Kernecker (li.), Vorsitzender des Komitees der Partnerschaft „Linden grüßt Linden“, und Bgm. Leopold Buchberger (re.) nahmen die Ehrenplakette vom Vertreter des Europarats, Daniel Hoeffel, entgegen.

Ehrenplakette des Europarates für St. Georgen am Walde

Die Marktgemeinde St. Georgen am Walde unterhält seit 1961 mit Gemeinden aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Spanien die Partnerschaft „Linden grüßt Linden“. Als Anerkennung und Würdigung für die herausragenden Leistungen zur Förderung des europäischen Gedankens hat der Unterausschuss für den Europapreis in Strassburg – wie berichtet – einstimmig beschlossen, die Marktgemeinde St. Georgen am Walde mit der „Ehrenplakette des Europarates“ auszuzeichnen. Die Überreichung erfolgte im Rahmen des internationalen Jugendtreffens „Linden grüßt Linden“ am Sonntag, 24. Juli 2011, in St. Georgen am Walde. Daniel Hoeffel, ehemaliger französischer Senator und Verkehrsminister, betonte, dass der Europarat mit St. Georgen am

Walde eine Gemeinde ehrt, die sich in besonders erfolgreicher und intensiver Weise für das Zusammenwachsen Europas und damit für die friedliche Zukunft unseres Kontinents einsetzt. Der Europarat ist die älteste der europäischen Institutionen, die nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen wurden, um die Vergangenheit europäischer Bruderkriege zu überwinden. Hoeffel weiter: „Sie haben sich somit in eindrucksvoller Weise bemüht, ihren Beitrag für Europa zu leisten. Sie tragen den Traum eines in Frieden und Freiheit vereinten Europa in den Alltag und Sie verwirklichen ihn Schritt für Schritt. Und Ihre Bemühungen wurden 1993 durch die Überreichung des Europadiploms und 1997 durch die der Ehrenfahne und heute durch die der Ehrenplakette des Europarats anerkannt.“

Einen herbstlich-bunten Augenschmaus verspricht das Erntedankfest der Region, das heuer von der Kaltenberger Ortsbauernschaft organisiert wird.

Die „Land-Wirtschaft“ stellt das traditionelle Mühlviertler Alm-Erntedankfest in den Mittelpunkt. Gefei-ert wird es heuer am 2. Oktober in Kaltenberg.



Fest der Erntekronen

Bereits zum achten Mal organisieren die Mühlviertler Alm Bauern mit dem „Fest der Erntekronen“ die bedeutendste Veranstaltung für den Bauernstand in der Region. Bis zu 3000 Besucherinnen und Besucher kamen in den vergangenen Jahren zu den Dankfesten für die Ernte. Der Gedanke der „Lebensregion Mühlviertler Alm“ ist seit 2006 in der Region verankert und wird seither von vielen Organisationen mit großem Einsatz fortgetragen. Das heuri-

ge Erntedankfest mit dem Motto „Land-Wirtschaft – Ursprung der Lebensfreude“ will die vielfältigen Aktivitäten in der Landwirtschaft wie auch die enge Verknüpfung mit der regionalen Wirtschaft darstellen. Die Ortsbauernschaften und bäuerlichen Projektgruppen der Region werden auf landwirtschaftlichen Zugmaschinen und Hängern bäuerliche Themen und auch die enge Zusammenarbeit mit den Bereichen Tourismus und Wirtschaft präsentieren.

Natürlich wird auch beim heurigen Erntedankfest der Region, bei dem als Ehrengäste die Landtagsabgeordnete Landesbäuerin Annemarie Brunner und Gabriele Lackner-Strauss dabei sein werden, besonders für ein gelungenes Jahr und die gute Ernte gedankt. Als Höhepunkt gilt die Auffahrt des Erntekronenwagens mit insgesamt elf Erntekronen aus den Gemeinden der Mühlviertler Alm. Die Hauptbühne befindet sich bei der Pension Neubauer. Gemeinsam mit

dem Team des Gasthauses Neubauer sorgt die Ortsbauernschaft Kaltenberg für das leibliche Wohl. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr, der Festzug setzt sich um 13.30 Uhr beim Zeughaus der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenberg in Bewegung. Er führt durch den Ortskern Richtung Sportzentrum. Im Anschluss an den Festzug findet ein kurzer Festakt statt. Das Veranstaltungsteam freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Aufregend schöne Tracht - Neu im Herbst.



Almsach
Traditionen in Leder und Mehr

arido

KAISERALM
auzinger

LODENFREY

MÜHLVIERTLER



Ursprung der Lebensfreude

Source for
greatly women & men

FREISTADT | UNTERWEISSENBACH

Mensch und Mode

MODEN
KOLM
GmbH

WWW.KOLM.AT

300 Kilometer gut beschilderte Radwege laden Pedalritter zum Erkunden der Region auf zwei Rädern ein. Per E-Bike sind auch die sanften Mühlviertler Hügel keine Hürde mehr.



Die Alm wird radfit

E-Bike leihen und losradeln – sechs Leih- und Ladestationen in der Region Mühlviertler Alm machen's mühelos möglich!



Bild unten: Robert Diesenreither (rechts) präsentierte das E-Tankstellen-Projekt im August beim Mühlviertler Volksfest in Freistadt. Anerkennung gab's dafür von Messepräsident Gerhard Pirklbauer, den Landtagsabgeordneten Ulrike Schwarz und Gabriele Lackner-Strauss und sogar von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner (links).

Sechs E-Bike-Verleih- und -ladestationen sind in der Region derzeit im Entstehen. Somit kann die Mühlviertler Alm bald von allen Radbegeisterten bequem per E-Bike erkundet werden. Das im Rahmen des regionalen Radprojekts erarbeitete Konzept wird in Zusammenarbeit mit den Firmen Happybike und nextbike realisiert. Es umfasst die Verleih-Stationen, fünf E-Bikes, sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie alle benötigten Versicherungen. Durch die Bundesförderung klima.aktiv und Werbeeinnahmen wird dieses Projekt sehr gut unterstützt.

Die einzelnen Stationen sind miteinander kompatibel. Ausgeliehene Räder können an einer anderen Station zurückgegeben werden. Die Stationen benötigen kein Personal, da die Freischaltung über Telefonanruf bzw. Internet erfolgt (www.nextbike.at). Die

Radmiete von zwei Euro je Stunde bzw. maximal zehn Euro pro Tag werden per Abbuchungsauftrag oder Kreditkarte bezahlt. 70 Prozent der Einnahmen erhält die Standort-Tourismusorganisation, 30 Prozent gehen für die Abwicklung an nextbike. Voraussichtlich werden noch im September 2011 folgende sechs Stationen auf der Mühlviertler Alm realisiert:

- Bad Zell: Parkplatz Lebensquell
- Unterweißenbach: Wander-/Rad-Ausgangplatz
- Königswiesen: gegenüber Raiffeisenbank
- Kaltenberg: Gemeindeamt
- Liebenau: Marktplatz
- Weitersfelden: Gasthof zur Post

Initiator dieses Projekts auf Mühlviertler-Ebene war das Mühlviertler Almbüro in Unterwei-

ßenbach. Weitere Regionen werden/können sich diesem System anschließen.

Da das beschriebene Verleihstationen-System in sich geschlossen ist, können keine „normalen“ E-Bikes mit Stromsteckern geladen werden. Daher wurde mit dem Schönauer Verein „Zero Emission“ ebenfalls im Rahmen des regionalen Radprojektes ein weiteres Angebot entwickelt. Wie bereits in der vorigen Almpost-Ausgabe berichtet, verfolgt „Zero Emission“ das ehrgeizige Ziel, ein flächendeckendes E-Bike-Ladestationennetz zu realisieren. Derzeit weden noch Gastwirte, (Tourismus-)Betriebe oder -verbände und Gemeinden gesucht, die zur Errichtung einer solchen Ladestation bereit sind. Diese werden einfach an einer Hauswand angeschraubt und mit einem stromführenden Kabel verbunden. Die Namen von eventuellen Sponsoren finden auf einer eigenen Leiste ihren Platz. Die Kosten pro E-Ladestation, rund 300 Euro exklusive Montage, werden von der EU mit 60 Prozent gefördert. Die finanzielle Abwicklung übernimmt das Mühlviertler Almbüro.

Die geringen Ladekosten – pro Bike rund 9 Cent – tragen die BetreiberInnen der E-Tankstellen. „Konsumation oder Einkauf der E-RadfahrerInnen wiegen diese um ein Vielfaches auf“, sagt Robert Diesenreither von „Zero Emission“, der zudem auf die Bedeutung der E-Mobilität für den Klimaschutz verweist. Seine Kontaktdaten für Interessierte: 0664/2262250 oder www.zero-emission.at



Foto: www.foto-kerschj.at

„Man lernt nie aus“, besagt ein bekanntes, sehr wahres Sprichwort. Zum Glück, denn in der Region gibt es demnächst wieder interessante Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote.



Foto: joujou/Pixelio.de

Lebenslang lernen

Medienworkshop für Agenda 21-Aktive

Samstag, 1. Oktober 2011, 9 bis 12 Uhr, Marktgemeindefamt Gutau; Anmeldung bis 26. September 2011 bei Karin Traxler vom Regionalmanagement Mühlviertel unter 07942/77188-266. Der Workshop ist kostenlos.

Mehr Lust am Unternehmertum

Informationsabend: Montag, 19. September 2011, 18 Uhr, Gasthaus Fürst, Unterweißenbach
Lehrgangsbeginn: 11./12. Oktober 2011
Kosten: 2170 Euro
Information und Anmeldung: Alm-Geschäftsführer Klaus Preining, Tel.: 0664/3864872

Welche Medien sind für die Agenda 21 wichtige PartnerInnen? Welches Thema eignet sich für eine Pressemitteilung? Wie formuliert man einen Zeitungsartikel? Mit Fragen wie diesen sehen sich die ÖffentlichkeitsarbeiterInnen in einem Agenda 21-Prozess konfrontiert. Zur Unterstützung der Agenda 21-Teams bietet die OÖ Zukunftsakademie kostenlos halbtägige Medienworkshops an. Es werden die Grundlagen des journalistischen Schreibens gelehrt, man erfährt, wie man Kontakte zu Lokalmedien aufbauen und Agenda 21-Prozesse mit kreativer und fundierter Pressearbeit begleiten kann.

Der Workshop für zehn TeilnehmerInnen findet am Samstag, dem 1. Oktober 2011 von 9 bis 12 Uhr in der Zukunftswerkstätte im Marktgemeindefamt Gutau statt. Eingeladen sind alle Agenda 21-Aktiven und Interessierten der Agenda 21-Gemeinden des Mühlviertels. Anmeldung bis 26. September 2011 beim Regionalmanagement Mühlviertel, Mag.^a Karin Traxler, Tel.: 07942/77188-266; E-mail: karin.traxler@rmooe.at

Bessere Wettbewerbsfähigkeit, mehr Gewinn und Eigenkapitalbasis, mehr Lebensqualität – kurz: mehr Lust am Unternehmertum: Das sind nur einige der positiven Effekte des regionalen Qualifizierungsprogramms für LandwirtInnen und UnternehmerInnen in der Region Mühlviertler Alm. Der fünfte Durchgang dieses Lehrganges beginnt im Oktober 2011, ein Informationsabend findet am Montag, dem 19. September 2011, um 18 Uhr im Gasthaus Fürst in Unterweißenbach statt. In sechsmal zwei Tagen Unterricht sowie in begleitenden Coachings in den Betrieben erarbeiten die TeilnehmerInnen Strategien zur Weiterentwicklung ihrer vorhandenen Stärken und zur besseren Verwertung dieser Chancen im Angebot sowie der Vermarktung. Weitere Informationen und Anmeldung bei Alm-Geschäftsführer Klaus Preining, 0664/3864872.

Laienpflegekurse organisiert die Projektgruppe „Lebensqualität im Alter“ gemeinsam mit den Alm Bauern und der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Freistadt. Dieses Angebot richtet sich an

Personen, die einen kranken oder alten Menschen daheim betreuen und pflegen. Auch für jene, die Interesse an einer Arbeit beim Sozialmedizinischen Betreuungsring im Bereich des Haus- und Heimservices haben, ist dieser Laienpflegekurs sehr wertvoll. Die Bandbreite der Themen umfasst Gesundheits- und Krankheitslehre, praktische Krankenpflege, gesundheitsförderliche Ernährung, Rehabilitation und Mobilisation, ergonomisches Arbeiten, Konfliktvermeidung, Recht und finanzielle Unterstützungsangebote.

Laienpflegekurse

Anmeldung:
Unterweißenbach: Gerda Diesenreither, 0664/4393646, 07956/20545-206
St. Leonhard: Gemeindeamt, 07952/8255
Weitersfelden/Liebenau: Gemeindeamt, 07953/8111
Königswiesen: Ursula Pilz, 07955/6302, 0664/73537406
Kursort: Bezirks seniorenheim Unterweißenbach
Kosten: 60 Euro, sechs Abende
Termine ab 21. Sept. 2011!

Wirtschaftstreuhand - Steuerberater



Mag. iur. Andreas Pointner

Markt 42 (über Sparkasse)
4273 Unterweißenbach
Mobil: 0664 / 533 08 99
Telefon: 07956 / 20584
E-Mail: office@wtap.at



Steuerberatung, Jahresabschlüsse, Rechtsberatung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Unternehmensgründung, Rechtsformgestaltung, Betriebsnachfolge, Umgründungsberatung

Modern und ansprechend wird sich das Riepl-Haus ab Mai 2012 als Wohn- und Geschäftshaus präsentieren.



Neuen Wohnraum und Gewerbeflächen verspricht die bevorstehende Sanierung des Riepl-Hauses – wiederum ein Resultat des Lokalen Agenda 21-Prozesses in Weikersfelden.



Aus Alt mach Neu



Das Riepl-Haus stand seit dem Auszug des Nahversorgers leer.

Die Lokale Agenda 21 trägt erneut schöne Früchte“, freut sich Weikersfeldens Bürgermeister Franz Xaver Hölzl. Im zentral im Ort gelegenen Riepl-Haus werden insgesamt vier Wohnungen von 47 bis 69 Quadratmetern Wohnfläche und eine Gewerbefläche mit knapp 120 Quadratmetern samt Sanitäranlagen und Abstellräumen untergebracht. Das Investitionsvolumen für die Sanierung beträgt rund 400.000 Euro. Nach intensiven Verhandlungen und mehreren Anläufen, eine Nutzungsmöglich-

keit für das Gebäude zu finden, hat sich ein Konsortium aus Weikersfeldner Gewerbetreibenden als Investorengruppe gegründet.

Sie haben für das Vorhaben die SWTF-Immobilien- und Errichtungs Ges.m.b.H & Co. KG gegründet. Als deren Geschäftsführer fungieren Ewald Wahlmüller und Philipp Riepl, beteiligt sind neben diesen beiden auch Franz Stellberger, Adi Biermeier, Franz Käferböck, Norbert Ruhaltinger und Willi Gerner. Noch im September

werden die ersten Bauarbeiten am Riepl-Haus beginnen. Die Projektbetreiber legen darauf Wert, die Arbeiten fast ausschließlich an Beteiligte und an einheimische Firmen zu vergeben. Die Fertigstellung des Umbaus wird für Mai 2012 ins Auge gefasst.

Nähere Auskünfte über das Riepl-Haus erteilt Ewald Wahlmüller, Bankstellenleiter der Raiffeisenbank Weikersfelden. Seine Kontakt-Telefonnummer lautet 07952/6228-16.

Die faszinierende Welt der BIO Wursterzeugung



Das neue Ausflugsziel für Familien und Busreisen:

Erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes über BIO Wursterzeugung, BIO Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung und dem wunderschönen Mühlviertel. Seien Sie dabei bei der spannenden Verkostungstour.

- BIO Erlebnis im **Wurstkino**
- BIO Speckgenuss im **Speckhimmel**
- BIO Wurstverkostung **Kuhglockenrondell**
- BIO Kindererlebnis im **Tipizelt** (nur mit Begleitperson)

Bei uns können Sie feiern:

- Geburtstagsfeier
- Firmenfeier
- Jubiläumsfeier, usw
- Wurstkino und Kuhglockenrondell für 20-50 Personen buchbar!
- Info: +43 (0) 7956/7970-81



SONNBERG BIOFLEISCH GmbH
Sonnbergstraße 1 / Hinterberg 30
4273 Unterweißenbach
Tel. +43 (0)7956/7970-81 Fax: -5
sonnberg@biofleisch.biz www.wurstkino.at

Öffnungszeiten:
April - Oktober MO - SA 7-18 Uhr
November - März MO - FR 7-18 Uhr SA 8-12 Uhr
Gruppen ab 20 Personen auch nach Vereinbarung!

*Köstliches zum Durchkosten:
Beim Tag der offenen Tür nützen
die BesucherInnen die Gelegen-
heit, sich Biospeck und -wurst
von Sonnberg auf der Zunge
zergehen zu lassen.*

*Speckhimmel, Wurst-
kino und ähnlich verlockende
Begriffe lassen einem das Wasser im
Munde zusammenlaufen:
Die Bio-Wurstmanufaktur
Sonnberg Biofleisch entführt ihre
BesucherInnen in die köstliche
Welt der Wurst.*

*Bild unten: Wirtschaftslandesrat
Viktor Sigl (links) und Unterwei-
ßenbachs Bürgermeister Hannes
Hinterreither-Kern (rechts) mit
den Sonnberg-Gründern Wolfgang
Fürst und Manfred Huber (2. von
rechts).*



Fotos: Walter Grohs

Speckhimmel, Wurstkino und Kuhglockenrondell hat Manfred Huber die Stationen seines neuen Schaubetriebes in Unterweißenbach getauft. „Meine Inspiration war Zotter, aber Wurst ist nicht so sexy wie Schokolade. Darum muss Wurst noch bekannter werden“, meint der Geschäftsführer der Sonnberg Biofleisch GmbH. Seit Anfang Juli 2011 erfahren BesucherInnen in der Bio-Wurstma-

nufaktur, einem neu errichteten Gebäude in Hinterberg, alles Wissenswerte rund um das Thema Bio und Wurst. Anfang September lud das Unternehmen zum Bio-Fest und zum sehr gut besuchten Tag der offenen Tür ins „Sonnberg Bio Wurst Erlebnis“. Auch die Landesräte Max Hiegelsberger und Viktor Sigl ließen sich einen Abstecker in die nagelneue Bio-Wurstmanufaktur nicht entgehen.

Die BesucherInnen tauchen im Schaubetrieb in die Welt des Biolandbaues und der Biowursterzeugung ein. Das Wurstkino gibt zunächst einen Einblick in die Biolandwirtschaft und liefert Impressionen aus dem Mühlviertel. Danach geht es durch das Wurstrohr ins Innere des Wursterlebnisses, wo die Genüsse natürlich nicht lange auf sich warten lassen. Kein Wunder, dass Bio-Wurst im edlen Ambiente des Speckhimmels besonders gut schmeckt! Das angeschlossene Biofachgeschäft hält stets frische Produkte bereit.

Auch für ganz junge Besucher lässt Sonnberg die Wurst zum Erlebnis werden: Kindergruppen erfahren in einem Tipi anhand von Indianergeschichten altersgerecht aufbereitete Fakten über Lebensmittelethik. „Ich will kein Produkt, sondern eine Geschichte verkaufen“, erklärt Manfred Huber. „Die Leute sollen wissen, wo das Produkt herkommt, nämlich aus der Bioregion Mühlviertel“, fügt er hinzu.

Die neue Bio-Fleischerei und der Schaubetrieb „Sonnberg Bio Wurst Erlebnis“ sind von April bis Oktober von Montag bis Samstag von 7 bis 17 Uhr geöffnet. Von November bis März ist von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 8 bis 12 Uhr Betrieb.

Termine für Gruppen ab 20 Personen können unter 07956/7970-81 vereinbart werden. Weitere Informationen im Internet: www.wurstkino.at



NIE WIEDER FENSTER STREICHEN !

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen- oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-S, das Aluminium-Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw. ! Einfach, schnell, perfekt- und günstiger, als alles andere !

Vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Beratung !

WURZ / KG

Möbelmanufaktur & Wohnplanung
www.wurz-Hochlerer.at

4273 Kaltenberg 19
T: 07956/7122
office@wurz-tischlerei.at



Unter das Motto „Reiten statt streiten“ stellt Jasmin Zimmer einen Themen-Wanderritt, an dem 16 Mädchen teilnehmen.

Gewaltprävention und interkultureller Austausch sind die nicht alltäglichen Themen eines Wanderritts. 16 junge Mädchen aus Österreich und Deutschland steigen dazu Ende September in den Sattel.



Pferde stärken

Das EU-Programm „Jugend in Aktion“ bietet den 16 Mädchen aus Deutschland und Österreich und fünf Betreuungspersonen vom 26. September bis zum 3. Oktober 2011 die Gelegenheit zu diesem sechstägigen Themen-Wanderritt. Warum dabei gerade Gewaltprävention und interkultureller Austausch zwischen beiden Ländern im Mittelpunkt stehen, ist leicht erklärt: Trotz einer gemeinsamen Sprache gibt es viele Vorurteile zwischen Menschen in den Nachbarländern Österreich und Deutschland. Diese sollen durch eine gemeinsame Aktion abgebaut werden. Die Delegationen aus beiden Ländern setzen sich jeweils aus vier Mädchen einer stationären Einrichtung und aus

vier Mädchen eines Reitvereines zusammen. „Somit wird auf regionaler Ebene die Integration der in einer Einrichtung lebenden Mädchen betrieben, und auch hierbei werden Vorurteile gegen Mädchen aus sozialpädagogischen Wohngruppen abgebaut“, sagt Projektinitiatorin Jasmin Zimmer aus St. Leonhard/Fr. Gemeinsam mit Verena Eichhorn (Ponyhof Daneder, Verantwortliche für den Bereich Jugend beim Reit- und Fahrverein Mühlviertler Alm) wählte sie die Teilnehmerinnen aus Österreich und Deutschland aus. Bedingungen waren: sehr gute reiterliche Kenntnisse und die Fähigkeit, Verantwortung für Mädchen aus einer sozialen Einrichtung mitübernehmen zu können.

Während des Wanderritts werden die Mädchen der Reitvereine Patenschaften für die Mädchen aus stationären Einrichtungen übernehmen und ihnen als konstante Ansprechpartnerinnen in reiterlichen Fragen zur Seite stehen. Die zielgerichtete Prävention gegen Gewalt behandelt folgende fünf Bausteine:

1. Selbstbehauptung: „Ich achte auf mich!“
2. Gemeinschaft: „Ich achte auf die anderen!“
3. Gewalt: „Konflikte kann ich lösen!“
4. Sexueller Missbrauch: „Mein Körper gehört mir!“
5. Zivilcourage: „Ich kann Gewalt verhindern!“

Diese Ziele werden zum einen durch die Maßnahme an sich (bei Gemeinschaft und Selbstbehauptung) und durch zielgerichtete Aktionen in Form kooperativer Aufgaben erfüllt. Für die Mädchen aus den Reitvereinen hat die Aktion präventiven und für die Mädchen der stationären Einrichtung interveniven Charakter. Kurz gesagt: Pferde stärken! Reiten statt streiten! Über die Umsetzung des Projektes wird Jasmin Zimmer auf einer eigenen Homepage sowie via Facebook berichten (www.jugendinaktion-pferdestaerken.at bzw. www.facebook.com/pages/Jugend-in-Aktion-PFERDE-STÄRKEN/168636426542428). Derzeit werden noch Sponsoren gesucht. Kontakt: www.equi-cation.at

IHR RAIFFEISEN KONTO. Da, wo Sie sind!

Profitieren Sie vom Raiffeisen Konto – Ihrer soliden Basis für alle Bankgeschäfte!

JETZT EINFACH KONTO WECHSELN!
Wir erledigen alles für Sie!

- Bequem und einfach Zahlungen tätigen - bargeldlos mit **Maestro- oder Kreditkarte**
- **Höchste Flexibilität** mit ELBA-internet und ELBA-mobil
- **Gratis Online-Sparen** mit Ihrem Konto inkl. Sparautomatik
- **Finanzieller Spielraum** – sicher, individuell & flexibel, jederzeit zahlungsbereit
- Verlässliche und kompetente Betreuung durch Ihren persönlichen Raiffeisen Berater



JETZT NEU mit Raiffeisen ELBA-mobil

Einfach mit Ihrem Smartphone reinklicken unter <https://banking.raiffeisen.at> und selbst von den Vorteilen überzeugen!

Mobiler Zugang zu:

- Überweisungen
- Umsatzanzeige
- Online Sparen
- Banken-Suche
- Einfache Kartensperre
- Wertpapier Positionsübersicht
- BankAutomaten-Suche
- Raiffeisen Mailbox uvm.

Das siegreiche Team Austria: Günther Zeinhofer, Melanie Weichselbaumer, Alexandra Trudenberger und die Schönauer Lokalmatadorin Julia Kriechbaumer (von links). Ihr Cousin Michael Kriechbaumer komplettierte den österreichischen Erfolg mit Rang 3 im Einzelbewerb.

Erfolg auf allen Linien bei der Junioren-Europameisterschaft im Orientierungsreiten: Nicht nur im Einzel-, im Teambewerb und bei den Gespannfahrern gab es Gold. Edelmetall haben sich auch die OrganisatorInnen aus der Region verdient.



Bild unten links: Melanie Weichselbaumer auf ihrem 14-jährigen Haflinger-Wallach „Nesco“ beim Hindernis Baumstamm.

Bild unten rechts: Johann Lumetsberger aus Mönchdorf holte sich den Sieg bei den ersten österreichischen Meisterschaften im Orientierungsfahren.



Foto: Margit Kriechbaumer

Rund 120 freiwillige HelferInnen gaben vor und während der größten Reitsportveranstaltung, die die Mühlviertler Alm je erlebt hat, ihr Bestes – und es hat sich gelohnt: Die Teilnehmenden aus Frankreich, Portugal, Italien, der Schweiz, den Niederlanden, aus Schweden, Deutschland und Großbritannien waren begeistert von der T.R.E.C.-Junioren-EM am Reitpark Gstöttner in Schönau. Und das, obwohl Österreich sowohl im Einzelbewerb mit Melanie Weichselbaumer (Vorderweißenbach) als auch mit der Mannschaft Europameisterschaftsgold nach Hause ritt. Den Erfolg bei den ReiterInnen machte der Schönauer Lokalmatador Michael Kriechbaumer als Dritter komplett. Auch die Gespannfahrer brachten hervorragende Leistungen: Johann Lumetsberger aus Mönchdorf gewann die erstmals ausgetragenen österreichischen Meisterschaften

im Orientierungsfahren. „Für den Union Reit- und Fahrverein Mühlviertler Alm als Veranstalter – und damit für die ganze Region – war diese Europameisterschaft ein großer Erfolg und damit die beste Werbung für die Mühlviertler Alm“, betont Werner Kupfer, der gemeinsam mit Fritz Kriechbaumer und Wolfgang Sabaini das engere Organisationsteam bildete. Als Turnierleiter fungierte Richard Kriechbaumer jun., Obmann des Union Reit- und Fahrvereins Mühlviertler Alm, der quasi als Verband 13 Reitvereine aus der Region zusammenfasst.

Die Rückmeldungen der Aktiven wie der BesucherInnen ergaben ein eindeutiges Bild: Es war ein Bewerb mit viel Herzlichkeit, mit guter Stimmung, es war auch eine EM der kurzen Wege. Und nicht zuletzt war es ein Orientierungsreitbewerb ohne einen einzigen Einspruch, ein

Umstand, der sonst kaum jemals eintritt. „Ein Beweis dafür, dass alle Nationen die Leistungen unserer TeilnehmerInnen neidlos anerkannt haben“, heißt es beim Organisationsteam. 2012 wartet auf die ReiterInnen und FahrerInnen die Weltmeisterschaft in Portugal.

Auf den Heimvorteil ist das gute Abschneiden der ÖsterreicherInnen bei dieser EM nicht unbedingt zurückzuführen: „Der Heimvorteil ist beim Orientierungsreiten eher ein Nachteil, weil man das Gelände ja zu kennen glaubt und sich zu wenig darauf konzentriert, was laut Karte gefordert ist“, erklärt Werner Kupfer. Was für die Mühlviertler Alm von der EM bleibt, ist nicht nur ein wertvoller Werbeeffect. Auch die regionale Wirtschaft hat enorm profitiert. Weitere Details und Bilder von der Veranstaltung gibt es online unter www.trec2011.at.



Fotos: Hermann Viehböck



Gipfelkreuzweihe durch Pfarrer Karl Wurm auf dem Rehberg in St. Leonhard: Der Falkenhofweg führt direkt beim Kreuz vorbei.

Der Gipfel der Genüsse für Wanderlustige ist die Mühlviertler Alm schon längst. Davon zeugen auch zwei neue Gipfelkreuze.



Gipfelgenüsse



Auch auf dem Schönauer „Herrgottsitz“ prangt nun ein Kreuz. Es wird am 25. September geweiht.

In St. Leonhard/Fr. freut man sich über ein neues Gipfelkreuz auf dem Rehberg. Der Anlass für dessen Errichtung war das 35-jährige Bestehen der Naturfreundegruppe Leonding. Nach langer Suche hatte sich dieser Berg als idealer Standort für die Aufstellung des aus Edelstahl gefertigten Kreuzes gefunden. Der 895 Meter hohe Rehberg, direkt am „Falkenhofweg Nr. 3“ gelegen, belohnt den Aufstieg mit einer herrlichen Aussicht über das Mühlviertel bis zum Alpenvorland. Die Einweihungsfeier durch Pfarrer Karl Wurm aus St. Leonhard fand am Sonntag, dem 24. Juli, statt. Trotz der schlechten Witterung

waren die Naturfreunde aus Leonding und die LeonharderInnen zahlreich vertreten. Die Jagdhornbläsergruppe Leonding-Kürnberg begleitete die Feier musikalisch. Im Anschluss wurde in einer nahen Garage zu einem Gipfelkreuzfest geladen. Für das leibliche Wohl und somit einen gemütlichen Ausklang war bestens gesorgt. Alle Wanderbegeisterten sind herzlich dazu eingeladen, sich das neue Gipfelkreuz bei einer Wanderung auf dem Falkenhofweg anzusehen.

Am beliebten Ausflugsziel „Herrgottsitz“ hat die Katholische Männerbewegung Schönau

ein Gipfelkreuz errichtet. Das Edelstahl-Kreuz wurde in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Ernst Strasser auf dem höchsten Punkt der Gemeinde auf 855 Meter Seehöhe positioniert. Am 25. September 2011 findet bei günstiger Witterung um 14 Uhr eine Bergmesse auf dem „Herrgottsitz“ statt, während der das Gipfelkreuz geweiht wird. Die Route des am selben Tag organisierten ÖAAB-Wandertags führt direkt beim Gipfelkreuz vorbei, sodass sich beides miteinander gut verbinden lässt. Weitere Details gibt es im Internet auf www.oeaab-schoenua.at.

www.pregarten.sparkasse.at

Wechseln Sie jetzt zum modernsten Konto Österreichs.

Mit iPhone netbanking-App!

- Billiger tanken
- Mobile Kartensperre
- Mobile Überweisung

SPARKASSE 
Pregarten-Unterweißenbach AG

Erster Zeitscheck-Tausch in Schönau: Melitta Paulinec und Erich Wiesinger kamen im Rahmen der „Zeitbank 55+“ schon ins „Geschäft“ miteinander.



Ansparen auf der Zeitbank

Einen gelungenen Start legte die „Zeitbank 55+“ auf der Mühlviertler Alm hin. In einigen Gemeinden wird bereits fleißig Zeit gutgeschrieben.



Zur Erinnerung: Aus dem Nachhaltigkeitselehrgang 2010 der Mühlviertler Alm entstand das Projekt „Zeitbank 55+“. Die „Zeitbank55+“ versucht durch Nachbarschaftshilfe und gelebte Nächstenliebe, Brücken zu bauen, von denen alle Beteiligten profitieren. Die Mitglieder unterstützen sich bei verschiedenen Tätigkeiten. Statt mit Geld wird die Leistung mit Zeit honoriert, die auf einem Stundenkonto gutgeschrieben wird. Benötigt man Hilfe, kann man die angesparte Zeit in Anspruch nehmen. Melitta Paulinec aus Schönau, Franz Fleischhändler aus Königswiesen und Anton Hackl aus Liebenau informierten sich über viele der in Österreich, Deutschland und der Schweiz an-

gebotenen Tauschbörsen und Zeitbanken. Letztendlich wurde bei einer Sitzung im Juni mit Almobmann Johann Gradl und einigen Bürgermeistern der Mühlviertler Alm die Vereinbarung getroffen, eine regionale „Zeitbank 55+“ mit Gemeindegruppen zu gründen. Dieser Verein wurde mit Juni bei der BH Freistadt angemeldet. Am 15. Juni 2011 startete Königswiesen mit einer Auftaktveranstaltung im Gasthaus Karlinger. Es nahmen 45 BürgerInnen teil. Davon erklärten sich mehr als 20 Personen bereit, Mitglied zu werden. Das erste „Z’samm sitzn fand bereits im Juli unter reger Anteilnahme statt. Am 30. Juni 2011 folgte Schönau – bis zum heutigen Tag gibt es hier 20 aktive Mitglieder. Bei zwei Tref-

fen wurde viel gelacht, gesungen, eine Wunschliste und vieles mehr erstellt. Die Gemeinde Bad Zell hat bereits sieben Mitglieder. Die Gemeinden Weitersfelden und Liebenau werden demnächst gemeinsam starten, und Unterweißenbach wird im Herbst eine Informationsveranstaltung anbieten.

Termine zum „Z’samm sitzn“:
Bad Zell: 13. Sept., Infos unter 0664/1734017 bei Johann Mühllehner.
Königswiesen: 13. Sept., 19.30 Uhr, GH Dungal, Details: 0680/1247243, koenigswiesen@zeitbank.at.
Schönau: 22. Sept., 19 Uhr, GH Schmalzer. Allen Gruppen sind weitere Interessierte willkommen! Info: www.zeitbank.eu

Sunshine-Trophy, die Zehnte

Alle Ehre machte das Wetter der zehnten Auflage der Sunshine Trophy in Weitersfelden. Bei strahlendem Sonnenschein wurde im Sandkist Weitersfelden um Turniersieg, um die Freistädter Bier Bezirksmeisterschaften und den Raiffeisenbank Mühlviertler Alm Cup „gebeacht“. Insgesamt matchten sich 24 Teams aus 16 Gemeinden um einen der drei begehrten Titel. Als vielumjubelter Sieger der Sunshine-Trophy ging das Team „Bonsai – nur Unkraut schießt“ aus Freistadt vom Platz. Die Zweitplatzierten „SC Heide“ (Philipp Hinterdorfer, Leo Kern, Gerald Hackl, Karin Denkmaier) aus St. Leonhard sicherten sich

als beste Mannschaft aus der Region den Cup und nahmen den begehrten Wanderpokal mit nach Hause. Insgesamt wurden 62 Matches ausgetragen. Möglich gemacht haben die Abwicklung des Bewerbs mehr als 90 freiwillige HelferInnen, die Katholische Jugend und die Feuerwehren Weitersfelden, Wienau und Harrachstal sowie die Union Weitersfelden. Bei der anschließenden Moonlight Beachparty wurde auf das großartige Turnier und sein zehnjähriges Jubiläum angestoßen. Zahlreiche BesucherInnen feierten zur Musik der Livebands „Skabucks“ und „Offsize“ und genossen das Open Air-Ambiente im Freibad.



Über den Sieg beim Raiffeisenbank Mühlviertler Alm Cup jubelte das Team „SC Heide“ aus St. Leonhard. Dem erfolgreichen Quartett gratulierten Bürgermeister Franz Xaver Hölzl, Organisator Klaus Preining (von links) sowie Union-Obmann Norbert Ruhaltinger und Beachvolleyball-Sektionsleiterin Birgit Jürgens (von rechts).

MTB-Marathon der Extreme: Bei spätsommerlicher Hitze verlangte die Strecke den Teilnehmenden die letzten Reserven ab. Eine kleine Erfrischung zwischendurch war da sehr willkommen.

Als Mountainbike-Hochburg der Region präsentierte sich die Europa-Tourismugemeinde St. Georgen am Walde beim 18. MTB-Granitbeisser-Marathon.



Foto: Schorsch / gruberm

Auf Granit gebissen

Bei spätsommerlichem Postkartenwetter starteten 444 BikerInnen aus zehn Nationen. Die Herausforderung auf der neuen, 87 Kilometer Extrem-Strecke war den Bikern ins Gesicht geschrieben. Der Vorjahressieger Martin Kellermann, Nora Racing Team – ein Kenner der Granitbeisser-Szene – entschied das Rennen mit einer Zeit von 4:02:47 für sich. Der Sieg 2011 war mit einem saftigen Preisgeld verbunden. Bei den Damen erklimmte Sabine Sommer das Siegesstockerl. Auf der 50 Kilometer Medium-Strecke zeigte Roman

Rametsteiner, Team Nakita Energie AG OÖ., seine Form. „Ein toller Granitbeisser, gut organisiert, perfekte Strecke“, schwärmte Rametsteiner. Sein Bikekollege Markus Loisl musste sich mit 2:13:34 abgeschlagen mit Rang 2 begnügen. Stärkste Frau auf der Medium-Distanz wurde Monika Dorfner, RLC Elmer Reichhör, mit 2:58:17. Die 16,5 Kilometer-Small-Strecke bezwang der Tscheche Jakub Minika (Moto Sikule X Power) mit einer Zeit von 41:21. Viktoria Zeller, RCA NF Mazda Eder Walding, benötigte dafür 50:00. Der Sprint im

benachbarten Bärnkopf (NÖ) wurde auf der Extreme-Strecke vom Trek-Mountainbiker Thomas Strobl vor Heinz Verbnjak, Trek-Mountainbiker, entschieden. Manuela Grünzweil (Haderer Sports Team) sprintete ebenfalls zum Sieg.

Auf der Sprint-Strecke der Medium-Distanz musste Roman Rametsteiner Federn lassen. Pavel Barton aus Tschechien war nicht zu schlagen. Monika Dorfner (RLC Elmer Reichhör) wurde zur Sprinterin 2011 gekürt. Das schnellste Team (URC SPK Renner Langenlois)

und das größte auswärtige Team (KTM Donau Fritzi Racing) wurden mit Sonderpreisen bedacht.

Bei der Siegerehrung mit Sport- und Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl und dem Nationalratsabgeordneten Mag. Kurt Gassner gab es Lob und Anerkennung von allen Seiten. „Eine großartige sportliche Veranstaltung. Die Erweiterung der neuen Extreme-Strecke und die ständige Weiterentwicklung und Neuausrichtung haben sich gelohnt!“ Alle Ergebnisse online auf www.granitbeisser.at

www.gigrafik.at

Werbe- beratung	Grafik	Beschriftung	Druck	Stempel	Web sites	Glaskunst Holzkunst
<p>Und das gibt es alles in Unterweißenbach! (Nahe Wascheimer Aunay und ADEG Kaufhaus)</p> <p style="color: red;">Wir freuen uns auf Ihren Besuch</p>						<p>Die homepage zum selber Warten!</p> <p>Ausstellung und Verkauf von graviertem Glas und gedrechseltem Holz</p>
 Franz Gierer 0664/1810205	 Christa Holzweber 0664/4080604	Markt 266, 4273 Unterweißenbach kreativ@gigrafik.at, www.gigrafik.at			<div style="border: 2px solid blue; padding: 5px; color: blue; font-weight: bold;"> Öffnungszeiten Mo - Fr 8 - 13 Uhr Außerhalb dieser Zeiten bitte anrufen </div>	



Öko-Holzbau hoch im Kurs

Große Herbst-Winter-Aktion bei Buchner Holzbaumeister: Bis 20. Oktober heißt es perfekt bauen und dabei 20 Prozent der Kosten sparen!

Bild oben: Zimmermeister Christian Buchner führt gemeinsam mit seiner Mutter Hermine das erfolgreiche Unternehmen.

Bild rechts: Die Top-Handwerker von Buchner haben das ganze Jahr über Saison. Herbst und Winter sind daher eine ideale Ausbauezeit, gerade im Innenbereich.

Wenn Sie demnächst bauen wollen, entscheiden Sie sich am besten jetzt und sichern Sie sich bis 20. Oktober Ihren minus 20 Prozent Bau-Rabatt auf alle Arbeitsleistungen* von Buchner! Bei seiner großen Herbst-Winter-Aktion bietet das Unterweißenbacher Unternehmen den ersten 20 Baufamilien, die sich bis 20. Oktober 2011 entscheiden, mit Buchner zu bauen, einen Nachlass von 20 Prozent auf seine Arbeitsleistungen!*

Im Rahmen dieser Aktion baut Buchner für Sie zwischen 1. Dezember 2011 und 1. März 2012. Die Zimmerer-Profis sind auch im Herbst und Winter im Einsatz. Denn Buchner Holzbaumeister hat das ganze Jahr über Bausaison. Die große Herbst-Winter-Aktion gilt für die gesamte Angebotspa-

lette rund um den ökologischen Holzbau: Neubau, Zubau, Aufstockung, Innenausbau, Carport, Wintergarten, Gewerbebauten – bis hin zur Ökofassade. Besonders eignen sich die bevorstehenden Herbst- und Wintermonate natürlich für Innenausbauten. Sorgen Sie jetzt schon vor, auch im Sinne des ökologischen und energieeffizienten Bauens, pro-

fitieren Sie vom Know-how des Holzbaumeisters. Rufen Sie gleich an und sichern Sie sich Ihren 20-Prozent-Rabatt auf alle Buchner-Arbeitsleistungen!* Telefon: 07956/7411-0. Weitere Details im Internet unter www.buchner-holzbaumeister.at

* ausgenommen sind Leistungen der Partnerfirmen



Fürs Leben gebaut



Wir sind OÖs führender Spezialist und Vorreiter für hochwertigen ökologischen energieeffizienten Holzbau. Seit 1979 planen, fertigen und montieren wir individuelle massive Holz-Bauwerke mit hohem, kostensparendem Vorfertigungsgrad. Unser Angebot reicht von Neubau, Zubau, Aufstockung, Innenausbau, Dachstuhl, Carport, Wintergarten, Gewerbebauten bis hin zu Ökofassaden.

WINTER-AKTION
Bis 20. Okt. für die ersten
20 Baufamilien: **20% Rabatt**
auf unsere Arbeitsleistungen*
zwischen 1.12.'11 und 1.03.'12.
Für Neubau, Zubau, Aufstockung, Innenausbau,
Dachstuhl, Carport, Wintergarten, Ökofassaden u.v.m.
Mehr unter www.buchner-holzbaumeister.at

* Ausgenommen sind Arbeitsleistungen unserer Partnerfirmen

4273 Unterweißenbach
Tel. 07956.7411
www.buchner-holzbaumeister.at


BUCHNER
HOLZ BAU MEISTER

NATÜRLICH QUALITÄT

Einer der Höhepunkte des Pferdefests der Region in St. Georgen am Walde: der Bandltanz zu Pferd

Tradition wird in der Region groß geschrieben – und das nicht nur, was den Umgang mit Pferden betrifft.

Mit dem Pferdefest der Region wurden Mitte Juli die langjährigen Aktivitäten des Reit- & Fahrvereines Georgs-Kutscher aus St. Georgen am Walde gewürdigt. Bei der Veranstaltung auf dem Schanzberg, der Heimat der St. Georgener Pferdefreunde, wurden gelungene Vorführungen wie Vier- und Sechsspännerquadrillen, Voltigierübungen oder ein Bandltanz zu Pferd gezeigt. Mit einer fulminanten Feuershow klang das Regions-Pferdespektakel aus. Der



Foto: Christian Houdek

zweite Festtag war der Eröffnung des neuen Vereinshauses gewidmet. Dieses war in 4000 freiwilligen Arbeitsstunden und achtmonatiger Bauzeit fertig gestellt worden, informierte Obmann Robert Windhager. Der 1994 mit 25 Mitgliedern gegründete Zusammenschluss der Georgs-Kutscher besteht heute aus mehr als 1000 Pferdebegeisterten und ist aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Traditionen und Vergangenes zu bewahren hat sich auch das Team des Heimathauses in Königswiesen vorgenommen. Renovierung und Umbau werden derzeit geplant, ab Frühjahr 2012 wird gebaut. Davon betroffen sind das Hauptdach, der Anbau (neue Eindeckung) sowie die Erneuerung der Fenster. Die Kosten von rund 170.000 Euro sollen zu 60 Prozent durch Förderungen und zu 40 Prozent durch Eigenmittel des Verschönerungsvereins gedeckt

werden. In zehn Räumen sind Kojen für den Schuster, den Zimmermann, den Tischler, den Sattler, den Schmied, den Holzknecht, den Wilderer und die Musikkapelle eingerichtet. Aber auch eine Schulklasse, Miniaturen, Waagen, Eisschneidegeräte sowie eine Mineraliensammlung sind zu sehen. Jüngste Errungenschaft ist der elfte Ausstellungsraum, der „Königswiesen einst und jetzt“ thematisiert. Anmeldung für Führungen: Tel.: 07955/6255 oder 6217



Im Königswiesener Heimathaus steht die Tradition des Handwerks im Mittelpunkt.

Ein Wald-Paket vom Herrn Minister

2011 hat die UNO das „Internationale Jahr des Waldes“ ausgerufen. St. Georgen am Walde ist dabei Partnergemeinde des Lebensministeriums. Am Sonntag, dem 10. Juli, fand im Schloss Waldreichs (NÖ) ein ORF-Waldfrühschoppen statt, an dem auch St. Georgen durch Vizebürgermeister Heinrich Haider, Gemeinderat Franz Temper, Klaus Schachenhofer, Tourismusobmann Franz Hochstöger sowie Amtsleiter Gerald Steiner

vertreten war. Umweltminister Niki Berlakovich überreichte an 14 aktive und engagierte Wald-Gemeinden „Wald-Pakete“ als Auszeichnung und Anerkennung. Diese beinhalten einen Satz Wald-Tafeln für einen Waldparcours, Exemplare des Buches „Der kleine Wald-Elmayer“ für VolksschülerInnen, den Waldfotoband „Waldzeit ist´s“ und die neue Waldklang-CD der Wiener Philharmoniker sowie ein Volksschulpaket.



Foto: Strasser/APA

Überreichung des Wald-Pakets: Gemeinderat Franz Temper, Amtsleiter Gerald Steiner, Minister Niki Berlakovich, Klaus Schachenhofer, Vizebgm. Heinrich Haider, Tourismusobmann Franz Hochstöger (von links)



Hochstöger
Vermessung

Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
Schulgasse 3
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at



Junge Bad Zeller Burschen tragen die Figur der Heiligen aus Schlesien am Hedwigstag durch den Ort.



Der hl. Hedwig zur Ehr'

Ein besonderer Kraftort ist das Hedwigsbründl in Bad Zell, das immer mehr Menschen anzieht. Am 16. Oktober wird zu Ehren seiner Namenspatronin wieder ein großes Fest gefeiert.

In der Nähe des Gesundheitszentrums Lebensquell entspringt eine uralte Quelle, das Hedwigsbründl. Der Legende nach soll an der Stelle, wo die heilige Hedwig, Herzogin von Schlesien, auf ihrer Pilgerschaft nach Rom Rast gemacht hat, das Bründl entsprungen sein. Vor einigen Jahren wurde das Areal um das Hedwigsbründl neu gestaltet. Dabei ist es gelungen, eine Stimmung zu vermitteln, wie sie vielleicht vor langer Zeit die Heilungssuchenden hier erlebten und wie sie heute wieder verstärkt gesucht wird. Eine Vielzahl von Menschen aus Nah und Fern pilgert zu diesem besonderen Kraftort.

Bad Zell lädt auch heuer zu einem großen Hedwigsfest ein. Am Hedwigstag, Sonntag, dem 16. Oktober, findet wieder die traditionelle Hedwigsprozession statt.

Sie beginnt um 9 Uhr bei der Hedwigskapelle. Um 9.15 Uhr wird ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche zu Ehren der Heiligen zelebriert. Anschließend findet beim Färberwirt ein großer Frühschoppen statt, der von den bekannten Obermüller-Musikanten aus Bayern gestaltet wird. Bad Zells Bürgermeister Hubert Tischler wird dabei einen Bieranstich mit original Andechser Bier vornehmen.

Abgerundet wird der Festtag wieder mit einem Hedwigskirrtag, der sich auf dem Marktplatz abspielt. Schon am Vorabend des Hedwigsfests, am Samstag, dem 15. Oktober, wird im Hotel Lebensquell ein Oktoberfest mit Weißbier, Weißwürsten und den Obermüller-Musikanten gefeiert. Alle sind zu diesem Fest herzlich eingeladen, um dabei nicht zuletzt auch den einzigartigen Hed-

wigsmythos kennen zu lernen und mehr über das Leben der heiligen Hedwig und den Gnadenort „Hedwigsbründl“ zu erfahren.

Altbauernschaft auf Wanderausflug

Der diesjährige Wandertag der Altbauerngemeinschaft des Bezirkes Freistadt findet in der Wandergemeinde St. Leonhard/Fr. statt. Termin ist Freitag, der 30. September 2011. Die leicht begehbare Wanderstrecke wartet mit interessanten Aussichtsplätzen auf. Die Streckenlänge beträgt sechs Kilometer, die Gehzeit rund zweieinhalb Stunden. Als Auftakt zu dieser geselligen Veranstaltung findet um 13 Uhr eine kurze Erntedankandacht mit Pfarrer Mag. Karl Wurm in der Wallfahrtskirche St. Leonhard/Fr. statt. Das Team von Ortsbäuerin Gabi Wurm wird

die WanderfreundInnen in der Maschinenhalle der Familie Zellner mit Kaffee, Bauernkrapfen und Getränken versorgen.

Zur Abschlussjause und zum gemütlichem Beisammensein wird zum Kirchenwirt Schwarz eingeladen. Für die musikalische Umrahmung sorgt Karl Wiesinger.



Eine interessante Wanderstrecke und viel Geselligkeit verspricht der Wandertag der Altbauerngemeinschaft des Bezirkes am 30. September in St. Leonhard/Fr.

Kleidsames aus Filz und Strick

Nachwachsende Naturmaterialien sind die Rohstoffe, aus denen Heidemarie Url (rechts) und Margit Kriechbaumer (links) aus Schönau einzigartige Bekleidung herstellen. Filz und Strick für Damen, Herren und Kinder sowie Accessoires, auch für den Wohnbereich, präsentieren die beiden unter dem Label „Mahei“ künftig in ihrer gemeinsamen Textilwerkstatt in der Kurhausstraße 3 in Bad Zell (Muskelschulgebäude). Eröffnung ist

am Samstag, 1. Oktober 2011 um 18 Uhr. In den großzügigen Räumlichkeiten bieten Url und Kriechbaumer auch Platz für Kunst und Kunsthandwerk. Die Eröffnungsausstellung bestreiten Wolf Url (Frauenbilder), Nikola Jakadofsky (Keramik), Maria Karrer (Schwemmholzarbeiten), Josef und Manfred Riepl (Drechselarbeiten) und Bernadette Fleischanderl (koreanische Lampenkunst). Öffnungszeiten: Mi., Do., Fr. von 14 bis 19 Uhr



19. September 2011

Unterweißenbach
Infoabend: regionales Qualifizierungsprogramm, 18 Uhr, GH Fürst (siehe Seite 5)

24. September 2011

St. Georgen am Walde
Wanderung „Der Wald ruft...“, 13.30 Uhr, WaldReich-Pavillon

24. September 2011

Bad Zell
„Lehar goes Swing“, 20 Uhr, Lebensquell

25. September 2011

Mönchdorf
Herbstausfahrt des Oldtimervereins, 9 Uhr, Pendlerparkplatz

25. September 2011

Schönau
Bergmesse mit Gipfelkreuzweihe, 14 Uhr, „Herrgottsitz“ (Seite 10)

30. September 2011

St. Leonhard/Fr.
Wandertag der Altbauerngemeinschaft, 13 Uhr, Pfarrkirche

30. September 2011

Bad Zell
Kabarett beim Färberwirt, 20 Uhr

1. Oktober 2011

Bad Zell
Rock'n'Roll & Country Musik mit Mr. C. C. Rider, 20 Uhr, Lebensquell

2. Oktober 2011

St. Georgen am Walde
Familienwandertag der Naturfreunde, 8 bis 14 Uhr, Treffpunkt: GH Sengstbratl

2. Oktober 2011

Kaltenberg
Fest der Erntekronen, 13 Uhr (S. 3)

4. Oktober 2011

St. Georgen am Walde
Marianne Kräuterwanderung, 9 Uhr, WaldReich-Pavillon

4. Oktober 2011

Pierbach
Seniorenbund-Herbstwanderung

4. Oktober 2011

Bad Zell
Best of 25 Jahre Gesangsklasse Walter J. Fischer, 20 Uhr, Arena

8. und 9. Oktober 2011

Schönau
Kunsthandwerklicher Herbstmarkt Kultur- & Fotoclub, Schmalzer Alm

9. Oktober 2011

Liebenau
Radiofrühshoppen, 10 Uhr, Festhalle auf der Jankusmauer in Liebenstein; Fest für Ehrenamtliche am Nachmittag

9. Oktober 2011

St. Georgen am Walde
Wanderung „Wild bewegt...“, 13.30 Uhr, WaldReich-Pavillon

9. Oktober 2011

Bad Zell
Kabarett „Schweinehund“, 19.30 Uhr, Hotel Lebensquell

11. Oktober 2011

Bad Zell
Volkstanz- und Schuhplattlerabend, 19.30 Uhr, Lebensquell

13. Oktober 2011

Bad Zell
Lesung aus den jüdischen Tagebüchern, 19.30 Uhr, Pfarrsaal

15. Oktober 2011

Bad Zell
Oktoberfest, 20 Uhr, Lebensquell

15. Oktober 2011

St. Georgen am Walde
Jubiäumsball der Volkstanzgruppe, 20 Uhr, GH Sengstbratl

16. Oktober 2011

Bad Zell
Hedwigsfest und Kirtag, 8.45 Uhr, Hedwigskapelle (s. Seite 15)

19. bis 21. Oktober 2011

Kaltenberg
Cantata Piccola, Volksschule

21. Oktober 2011

Schönau
Kabarett „BlöZinger“, 20 Uhr, Jakobussaal im Pfarrheim

22. Oktober 2011

St. Georgen am Walde
Nordic Walking-Tour, 13 Uhr, WaldReich-Pavillon

22. Oktober 2011

Bad Zell
Konzert: „Groove 4 You“, 20 Uhr, Lebensquell

22. Oktober 2011

St. Georgen am Walde
Kabarett mit den „Brennesseln“, 20 Uhr, Musikschule

23. Oktober 2011

Königswiesen
Familienwandertag der Naturfreunde, 10 Uhr, Start Unimarkt

26. Oktober 2011

Schönau
Fuchsjagd der Pferdefreunde

31. Oktober 2011

St. Georgen am Walde
Kinderfreunde-Kürbisfest mit Fackelzug, 17 Uhr, Kindergarten

5. November 2011

Mönchdorf
Martiniritt, 11 Uhr, GH Rameder

5. November 2011

Unterweißenbach
Damentarock, 13.30 Uhr, GH Hager

5. November 2011

Bad Zell
Konzert: „Fields of Joy“, 20 Uhr, Lebensquell

6. November 2011

Königswiesen
Hubertusmesse, 9.15 Uhr, Kirche

6. November 2011

St. Leonhard/Fr.
Leonhardiritt, 10.30 Uhr

12. November 2011

Unterweißenbach
Theaterpremiere, 20 Uhr, Pfarrsaal

13. November 2011

Bad Zell
Klavierkonzert mit Russel Kline, 19.30 Uhr, Lebensquell

18. und 19. November 2011

Bad Zell
Krimi-Dinner „Tod in der Kältekammer“, 19 Uhr, Lebensquell

19. November 2011

St. Leonhard/Fr.
KISL: Kabarett mit Weinzettl & Rudle, 20 Uhr, Musikschule

20. November 2011

Kaltenberg
Lesung, 14 Uhr, GH Neubauer

Grenzgeniale Märchenstunde

SCHÖNAU. Für bis zum Zerreißen gespannte Lachmuskeln sorgt das Kabarett-Duo „BlöZinger“ am Freitag, dem 21. Oktober 2011 im Jakobussaal. Das Publikum erwartet unter dem Titel „Und wenn sie nicht gestorben sind ...“ eine grenzgeniale Märchenstunde, in der vom bösen Wolf über Däumelinchen bis zur Hexe alle möglichen Figuren auf höchstem Niveau persifliert werden. Dazwischen bleibt aber auch Zeit für einen Selbstfindungstrip. Denn eigentlich sind die beiden Männer – der Naturfreund Kurt und der Facebook-Junkie Richie – in den Wald gegangen, um durch Rituale loslassen zu lernen ... Vorverkaufskarten für diese Veranstaltung im Rahmen der Prandegger Kulturwochen stehen bei allen Raiffeisenbanken, auf www.oeticket.com und FFC-Mitgliedern zur Verfügung. Mehr Infos auf www.prandegger-kulturwochen.at



Foto: Otto Reiter

Lachmuskelstrapaz: Eine Abordnung eigentümlicher Märchenfiguren begegnet dem Kabarett-Duo „BlöZinger“ im Wald ...

Impressum:

Herausgeber: Regionalverband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, Tel.: 07956/7304
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit: Bettina Rockenschaub, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer, Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger
Chefredaktion & Satz:
Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl, Alm-Geschäftsführer Klaus Preining
Druck & Anzeigenverkauf:
Druckerei Manuel Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau
Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stück



Die regionale Arbeit der Mühlviertler Alm wird gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes, der Europäischen Union, von den Gemeinden, Tourismusverbänden und den regionalen Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.

